

Haushalt 2008: Falsche Prioritäten und schlechte Finanzpolitik

Zum Haushalt 2008 dokumentieren wir die leicht gekürzte Rede des Fraktionsvorsitzenden der Unabhängigen Liste, Günter Pabst, in der Stadtverordnetenversammlung am 14.12.2007 in der er sich kritisch mit dem durch CDU/GRÜNE geänderten Magistratsentwurf des Haushaltsplanes 2008 auseinandersetzt und die UL-Forderungen hervorhebt.

CDU/GRÜNE-Politik voller Widersprüche

„Wir beschäftigen uns heute mit dem 2. Haushalt, den die Koalition von CDU und GRÜNE vorlegt. Nach Jahren zurückgegangener Einnahmen erholen sich die Finanzen der Stadt etwas, aber nach dem Motto „Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern“ wird planlos das noch nicht vorhandene Geld von CDU/GRÜNEN ausgegeben.(...) Nun muss man ja nicht dem rigiden Sparkurs der FDP folgen. Aber etwas planvoller an die Materie heranzugehen, dass erwarten die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere dann, wenn sich eine Bürgermeisterkandidatin in ihren Reihen befindet.

Den Haushaltsentwurf des Magistrats fanden wir in seinen überwiegenden Teilen zustimmungsfähig. In ihm spiegelt sich eben nicht nur die gute Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister und 1. Stadträtin, sondern auch der Blick des Bürgermeisters für das sozial Notwendige. Die nun von der CDU und den GRÜNEN vorgenommenen Änderungen an diesem Entwurf enthalten aber soviel Widersprüche und falsche Ansätze, dass das negative Urteil leider überwiegt. (...)

Die Einnahmesituation hat sich zwar leicht verbessert, aber wir können doch noch nicht sagen, dass Schwalbach über den Berg ist. CDU/GRÜNE tun so, als sei der defizitäre Haushalt (fast 4 Millionen € im Ergebnishaushalt und fast 5 Millionen im Finanzhaushalt) kein Problem. (.....) Nicht vergessen wollen wir, dass Schwalbach wesentlich besser dastünde, wenn die Gewerbesteuersenkung nicht vorgenommen worden wäre. Ich habe bisher auch nicht vernommen, dass dadurch neue Unternehmen nach Schwalbach geholt worden wären – unter Strich bleibt nur ein Geschenk an die Unternehmen zu Lasten der Stadt und ihrer Bürger. Für eine erfolgreiche Gewerbeansiedlung, diese Einschätzung wird ja auch vom Bürgermeister geteilt, also um für die Unternehmen attraktiv zu sein, dazu gehört eben mehr als nur die Senkung der Gewerbesteuer. Z.B. der neue S-Bahn-Haltepunkt „Schwalbach Nord“. Endlich kann man da nur noch sagen: Seit mehr als 10 Jahren fordert die UL diesen Haltepunkt zur Entlastung des Autoverkehrs und der Umwelt. An diesem Beispiel bewahrheitet sich mal wieder der Satz „Politik ist das Bohren dicker Bretter“. Ich hoffe, dass wir dann im nächsten Jahr den neuen Haltepunkt nutzen können.

Wir stehen auch weiterhin zur Sanierung oder zum Neubau eines Hallenbades. Unverständlich ist uns allerdings, warum die Koalition wiederholt unseren Antrag, einen Rücklagefonds für das Hallenbad zu bilden und diesen auch mit den Einnahmen aus Grundstücksverkäufen aufzustocken, nicht folgt. Wir verstehen auch nicht, dass die Sanierung des „Haus der Vereine“ nicht in Angriff genommen wird und nur 180.000 € aus diesem Jahr übertragen werden. Unsere Forderung insgesamt 400.000 € einzustellen haben sie abgelehnt.

In all meinen Haushaltsreden habe ich, soweit ich mich erinnere, nie das Wort skandalös benutzt. Heute muss ich es leider zweimal tun:

Skandal Nr. 1

Es ist ein Skandal wie sie das Gebäude in der Hauptstr., die „Alte Schule von 1792“, verkommen lassen. Dieses denkmalgeschützte Haus ist in einem erbärmlichen Zustand. Wo sind denn all diejenigen, die vor nicht allzu langer Zeit die Pfadfinder vehement kritisiert haben, die sogar von einem „Schandfleck“ gesprochen haben. Der „Schandfleck“ befindet sich nicht auf dem Gelände der Pfadfinder, der Schandfleck ist im Besitz der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft und sie tun nichts

damit dieser unerträgliche Zustand behoben wird. Ich muss sie doch nicht auf die Verpflichtungen hinweisen, die sich aus dem Denkmalsgesetz ergeben. Ich rede hier im Moment nicht der Nutzung als „Heimatmuseum“ das Wort. Es geht hier erst einmal darum, das Haus nicht verfallen zu lassen, sondern es zu sanieren und dann einer Nutzung zuzuführen. Der jetzige Zustand ist erbärmlich und CDU und GRÜNE sind dafür verantwortlich.

CDU/GRÜNE lehnen Ausbau der Schulkinderbetreuung ab

Nicht nachzuvollziehen ist auch die Ablehnung unseres Antrages, mit einer Übergangslösung das Betreuungsangebot an der Geschwister Scholl-Schule sicherzustellen. Rechtzeitig hat die 1. Stadträtin Christiane Augsburgers darauf hingewiesen, dass zum Schuljahr 2008/2009 nur 11 freie Plätze zur Verfügung stehen und dies nur unter der Voraussetzung, dass der Nutzungsvertrag mit dem Kleingärtnerverein Rohrwiese (32 Plätze) verlängert wird. Den 11 freien Plätzen stehen über 50 Neuanmeldungen gegenüber.

Das Betreuungsangebot „Schulkinderhaus“ ist zwar ein freiwilliges, aber sehr wichtiges pädagogisches Angebot für die Schwalbacher Schülerinnen und Schüler, das auch allen Kindern offen stehen sollte. Ich betone, es ist ein pädagogisches Angebot und keine Aufbewahrungsstätte. Das Angebot fördert die sozialen Kompetenzen der Kinder, versorgt sie mit einem Mittagessen und hilft bei der Hausaufgabenbetreuung. Dieses Angebot auf nur 120 Plätze zu begrenzen, wie es auch die FDP fordert, ist keine akzeptable Lösung. Wir wollen den Ausbau für alle Kinder. Da aber die Unterbringung im neuen Schulgebäude erst 2010 realisiert werden kann, ist eine weitere Zwischenlösung notwendig. Dafür sollten 400.000 € eingestellt werden. Ein möglicher Standort für einen weiteren Container könnte der Platz hinter dem „Haus der Vereine“ sein. Diese oder eine andere Lösung wird von CDU/GRÜNE und auch der FDP abgelehnt. Auch die CDU-Bürgermeisterkandidatin legt sich nicht mehr ins Zeug. Die Leidtragenden sind die Kinder und Eltern.

Stärkung der Kulturkreis GmbH von CDU/GRÜNE abgelehnt

Wenden wir uns dem Ergebnishaushalt zu, da wimmelt es nur so von Widersprüchen und Beschlüssen, deren Folgewirkung nicht bedacht wurde.

Da folgen CDU und GRÜNE dem Vorschlag der FDP den Gesamthaushalt bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 5% zu kürzen und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 4%. So weit - so schlecht, da alle Aktivitäten, alle freiwilligen Leistungen, sofern keine rechtliche Verpflichtung besteht, somit eine Kürzung erfahren. Die Kürzungen auf die Gliederungsziffer 1 (Zentrale Verwaltung) zu beschränken, dazu hätten sie unsere Zustimmung bekommen, aber dies auf den gesamten Haushalt anzuwenden ist kontraproduktiv. Das Rasenmäherprinzip war noch nie ein guter Ratgeber, sparsam die Mittel zu verwenden. Aber damit nicht genug: neben der prozentualen Kürzung wurde dann noch zusätzlich in einzelnen Positionen gekürzt. Zu der unübersichtlichen Haushaltspolitik kommt noch die Beliebigkeit hinzu, mit der bestimmte Projekte gefördert und andere abgelehnt werden.

Abgelehnt hat die Koalition erneut auch unseren Antrag, die Kulturprojektkosten um 25.000 € zu erhöhen. (...) Ich bedauere es sehr, dass sich der Aufsichtsrat der Kulturkreis GmbH nur noch als Verwaltungs- und Kontrollorgan versteht. In früheren Zeiten kamen aus dem Aufsichtsrat noch Impulse für die Weiterentwicklung der Kulturarbeit und zwar parteienübergreifend; dies ist leider vorbei – die neue Mehrheit begnügt sich mit der kulturellen Grundversorgung. Neue Ideen, die Gewinnung neuer Zielgruppen, die Verbesserung des jetzigen Angebotes (Stichworte: Kleinkunst, Kinder-Kulturkreis) werden nicht umgesetzt. Sie begnügen sich mit der Verwaltung des Bestehenden. Lesen Sie den Beteiligungsbericht „Kulturkreis GmbH“, der heute verteilt wurde. Daraus wird sehr deutlich, dass Handlungsbedarf besteht. Wir müssen nämlich auch sehen, dass ein wesentliches Element der Schwalbacher Kulturarbeit, die ehrenamtliche Mitarbeit ist und diese aufrechtzuerhalten, ist in den letzten Jahren schwieriger geworden, die Leute die sich engagieren werden immer älter und die mittlere Generation hat keine Zeit. D.h. einiges muss kompensiert werden und dazu ist eben Geld notwendig. Eine Aufstockung um 25.000 Euro wäre ein bescheidener Beitrag zur Verbesserung der Kulturarbeit.

Kultur-Förderpreis und Sozialarbeiter für junge und alte Menschen

Ich will nicht verschweigen, dass sie unserem Vorschlag den „Kultur-Förderpreis“ wieder zu beleben, zugestimmt haben (1.000 € in den Einnahmen und 2.000 € in den Ausgaben) und auch dem Antrag den Etat des Stadtarchivs um 1.130 € zu erhöhen. Ich will auch erwähnen, was an neuen Projekten unsere Zustimmung findet: der Einsatz von Sozialarbeitern für die aufsuchende Jugendarbeit und Personal für eine aufsuchende Seniorenarbeit. Aber dass war es dann auch schon.

Kinderbetreuung verbessern

Sie können sich dem Druck, weitere Betreuungsplätze für die unter dreijährigen Kindern anzubieten, nicht ganz entziehen und so wird einer weiteren Einrichtung im Stadtteil Limes das Wort geredet, obwohl von der Katholischen Kirche überhaupt noch kein Konzept vorliegt bzw. Gespräche geführt wurden, ob die Katholische Kirche überhaupt dazu bereit ist. Andere Möglichkeiten, die die Forderung der betroffenen Eltern nach flexiblen und längeren Betreuungszeiten berücksichtigen würden, werden von CDU/GRÜNE kategorisch abgelehnt. Dabei könnte man schon heute mit einem vergleichsweise günstigen Kostenaufwand, ohne weitere Investitionen, zusätzliche Plätze schaffen.

Sie könnten im Hinblick auf die Kinderbetreuung, unter völlig neuen Rahmenbedingungen, heute Dinge tun, die wir in den letzten Jahren nicht tun konnten. Sie finden, und dies ist ja nicht ihr Verdienst, eine neue positive Entwicklung der städtischen Finanzen vor und sie können auf die Vorgaben des Landes (z.B. Bambini-Programm) zurückgreifen. Aber Sie nutzen diese Möglichkeiten nicht konsequent.

Jede/jeder, der ein wenig die Zeitung liest und die Schul- und Betreuungsdebatten verfolgt, wird regelrecht darauf gestoßen, welch hoher Stellenwert einer möglichst langen gemeinsamen Erziehung und Bildung in den Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen zukommt und wie wichtig z.B. die Leseförderung dabei ist, um nur zwei Beispiele zu nennen. All dies wird von ihnen nur halbherzig angepackt oder ganz ausgeblendet. Auch unser Vorschlag, in den Kindergärten und den Schulkinderhäusern, entsprechend dem Gleichstellungsgebot bei den künftigen Stellenbesetzungen wenigstens zwei männliche Erzieher pro Einrichtung einzustellen, wird abgelehnt. Zukunftsfähig ist dieser Haushalt nicht.

Skandal Nr. 2

Nun zu einem Kapitel, wie ich es in meiner bisherigen Tätigkeit als Stadtverordneter noch nie erlebt habe. Es geht um die Unterstützung von Vereinen. Aus gutem Grund haben wir verbindliche Richtlinien zur Vereinsförderung beschlossen, dies gilt für die allgemeinen Zuschüsse als auch für die Investitionen. Ziel ist es, ich zitiere, „die in Schwalbach ansässigen Vereine in ihren vielfältigen Aktivitäten in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen, sportlichen, ökologischen und kulturellen Lebens unserer Stadt in kooperativer Zusammenarbeit, insbesondere der Jugendarbeit, wirkungsvoll im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten nach **einheitlichen Kriterien** zu fördern.

In den vergangenen Jahren war es notwendig, die Zuschüsse, mit Ausnahme der Jugendzuschüsse, zu senken. Die Investitionszuschüsse wurden um 50% gesenkt. D.h. ein Verein, der 1 Million € in einen Neu- oder Erweiterungsbau oder zur Sanierung investieren wollte, hat statt der 100.000 € nur 50.000 € erhalten. Wir haben den Vereinen damit einiges zugemutet, aber in erläuternden Gesprächen brachten sie für den Sparkurs der Stadt Verständnis auf. Kompensiert haben die betroffenen Vereine den Betrag durch eine erhöhte Kreditaufnahme. (...)

CDU und GRÜNE bleiben aber nicht beim Beschluss, den Investitionszuschuss wieder zu 100% auszuzahlen. CDU und GRÜNE gehen noch einen Schritt weiter. Im Haushalt werden nun, an den Richtlinien vorbei, für den Tennisverein mal locker für 2008 50.000 € und für 2009 80.000 € eingestellt. Dies entspricht einer Investitionssumme von 1,3 Millionen. Nur, entsprechende Anträge, die diese Investitionen begründen liegen gar nicht vor. (...)

Dabei agieren CDU und GRÜNE auch in einem zweiten Punkt an den Richtlinien vorbei: In Ziffer 7 der Richtlinien steht: Anträge sind bis spätestens 30.6. des laufenden Jahres für das folgende Haushaltsjahr zu stellen. Dies ist nicht geschehen.

Wie soll man die Politik von CDU/GRÜNE in diesem Punkt bewerten? Es ist nicht der erste Fall in dem die CDU denkt, sie könnte die Richtlinien der Stadt negieren. Ich frage mich auch, wie stehen die Vereinsaktiven in den CDU-Reihen dazu. Herr Königshausen, kommen ihnen keine Bedenken angesichts eines solchen Vorgehens? Frau Eschborn, als Bürgermeisterkandidatin wollen sie doch die Interessen aller Schwalbacher vertreten, kommen ihnen keine Bedenken?

Alle Vereine, die in den letzten Jahren mit Kürzungen leben mussten, müssen sich verschaukelt fühlen – da bleibt das Vertrauen in die Politik auf der Strecke.

Die sportliche Arbeit des Tennisvereins im Rahmen unserer Richtlinien zu unterstützen, keine Frage und wenn Investitionen anstehen, dann wird dies ebenso unterstützt wie die Arbeit und die Investitionen des Turnvereins unterstützt wurden. Aber eine solche Bevorzugung eines Vereins, wie es CDU und GRÜNE vorhaben, ist ein weiterer Skandal.

Dass dieser Beschluss auch von der CDU-Bürgermeisterkandidatin mitgetragen wird, zeigt, wie unausgeprägt ihr Verständnis für eine Stadtpolitik für alle Bürgerinnen und Bürger in Schwalbach ist. Mehr noch, dieser Beschluss - im Vorfeld der Bürgermeisterwahl - grenzt an Stimmenkauf. (...)

UL lehnt Haushaltsplan 2008 ab

Als Resümee bleibt:

1. Die Koalition von CDU und GRÜNE hat den sozial moderaten Spar- und Konsolidierungskurs von SPD, FDP und UL verlassen;
2. Hinter den Ausgaben nach dem Gießkannenprinzip steht kein zukunftsweisendes Konzept zur Entwicklung von Schwalbach;
3. Die SCHWARZ-GRÜNE Koalition betreibt Klientel-Politik, regiert unter Missachtung der Richtlinien und stiftet damit sozialen Unfrieden.

Drei Gründe warum wir also dem Haushalt, auch wenn wir das vom Magistrat vorgelegte Haushaltskonzept und einzelne Änderungsanträge unterstützen, politisch ablehnen und ihm nicht zustimmen können.“

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein gutes neues Jahr, Mut und Engagement, Probleme anzufassen. Unabhängige Liste Schwalbach - UL